

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese der Nutzer der Schwindel App. **Warnung:** Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Anamnese durch die behandelnden Ärzte. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Das akute vestibuläre Syndrom

Schwindelbeschwerden, die innerhalb der letzten 72 Stunden entstanden sind, können durch ein akutes vestibuläres Syndrom verursacht werden. Mit diesem Begriff wird jedoch keine bestimmte Krankheit beschrieben. Meist liegt eine plötzliche Funktionsstörung eines Gleichgewichtsorgans im Innenohr als Ursache vor. Es können aber auch Durchblutungsstörungen im Gehirn oder im Kleinhirn als Ursache vorkommen.

Ein akutes vestibuläres Syndrom sollte deswegen umgehend ärztlich abgeklärt werden. Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte bitte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Hörverlust, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, verlangsamter Herzschlag, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man ein akutes vestibuläres Syndrom erkennt:

Es besteht ein stundenlanges und länger als 24 Stunden anhaltendes Dauerschwindel, häufig mit Übelkeit und Erbrechen. Der Schwindel tritt plötzlich auf. Der Schwindel wird meistens als ein Drehen oder als ein Schwanken wahrgenommen. Der Schwindel ist meist so stark, dass eine Unsicherheit beim Gehen oder auch beim Stehen auftritt, so dass die Betroffenen nur liegen können. Es zeigt sich in der Regel ein rhythmisches, unkontrollierbares Augenzittern. Das Augenzittern und der Schwindel bleiben auch im Liegen bestehen.

Meist liegt dem akuten vestibulären Syndrom eine plötzliche Funktionsstörung eines Gleichgewichtsorgans im Innenohr zugrunde. Diese Erkrankung nennt man auch Neuritis oder Neuronitis oder Neuropathia Vestibularis. Als Ursache wird eine Viruserkrankung eines Gleichgewichtsorgans angenommen.

Nach dem anfallsartigen Beginn und starkem Schwindel in den ersten Tagen bessert sich der Zustand nach Tagen oder Wochen allmählich wieder. Dass manche betroffene Personen trotzdem noch Reste der Gleichgewichtsstörung spüren, liegt wahrscheinlich an einer chronischen Schädigung des erkrankten Gleichgewichtsorgans.

Neben anderen, seltenen Ursachen, können Einblutungen oder Minder-Durchblutungen (Infarkte) des Gehirns oder des Kleinhirns ähnliche Symptome verursachen. Häufig leiden die betroffenen Personen auch unter Risikofaktoren für diese lebensbedrohlichen Ereignisse. Risikofaktoren sind Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Nikotinabhängigkeit oder das Vorkommen von Infarkten und Einblutungen in der Vorgeschichte der betroffenen Personen. Ein akutes vestibuläres Syndrom sollte deswegen umgehend ärztlich abgeklärt werden.

Wie ein akutes vestibuläres Syndrom behandelt wird:

Das ist abhängig von der Ursache. Bei der häufigen Neuronitis vestibularis als Ursache hilft eine Therapie mit Cortison in Tablettenform.

Weitere Informationen unter schwindel-app.de.